

# Gemeingutbasiert Obst züchten

Von Hendrik Wolter und Caroline Hoops, Mitarbeiter\*in im Forschungsverbund EGON

Wer die genetische und die Akteursvielfalt im Obstbau fördern will, muss Ressourcen und Wissen teilen können. Die Zuchtgemeinschaft **apfel:gut e. V.**<sup>2</sup> lebt es vor. Der interdisziplinäre Forschungsverbund „Entwicklung ökologisch gezüchteter Obstsorten in gemeingutbasierten Initiativen“ (EGON) untersuchte von Februar 2017 bis Juli 2020 die Entwicklung von ökologisch gezüchteten Obstsorten in gemeingutbasierten Initiativen.

Als innovatives Züchtungsmodell zielt die gemeingutbasierte ökologische Obstzüchtung auf ökologische, soziale

und kulturelle Vielfalt im Züchtungsprozess ab. So werden besondere ökologische und gesellschaftliche Mehrwerte aktiviert und konsequent die Ziele des ökologischen Obstbaus umgesetzt. Züchter\*innen und Landwirt\*innen züchten gemeinsam in direkter Kooperation. Letztere werden in die Entscheidungsprozesse innerhalb des gesamten Züchtungsprozesses direkt eingebunden (z. B. Definition der Züchtungsziele, Selektionsarbeit). Potenziell können auch Akteur\*innen aus Handel oder Vermarktung einbezogen werden. Über den gesamten Züchtungsprozess hinweg werden Wissen, Sorten und Sämlinge als Gemeingut behandelt, untereinander geteilt und gemeinsam weiterentwickelt.

## Prinzipien gemeingutbasierter ökologischer Obstzüchtung

**1. Kollektive Verantwortung für Kultur-/Nutzpflanzenvielfalt:** Gemeinsame Normen und eine geteilte Verantwortung wirken als verbindendes Element und bilden den Rahmen für den Aufbau von Vertrauen.

**2. Kollektiver Besitz von Ressourcen:** Zentrale Ressourcen (Kerne, Sämlinge, Reiser, Früchte, Zucht- und Anbauwissen) werden kollektiv durch die Zuchtgemeinschaft entwickelt, verwaltet, bewirtschaftet und geteilt. Damit auch die Sortenvielfalt ein globales Gemeingut bleiben kann, werden neue Sorten und das Zuchtwissen mit der Allgemeinheit geteilt. Eine Kommerzialisierung und Privatisierung von Sorten durch

<sup>1</sup> [uol.de/egon](http://uol.de/egon)  
<sup>2</sup> [apfel-gut.org](http://apfel-gut.org)

exklusive Rechte wie Sorten- und Markenschutz und auch Clubsortenzüchtung sind damit ausgeschlossen.

*» Wissen, Sorten und Sämlinge werden geteilt und gemeinsam weiterentwickelt.«*

**3. Dezentrale Strukturen:** Regeln für die gemeinsame Nutzung und Verteilung der Ressourcen werden gemeinschaftlich ausgehandelt. Dieses kollektive Management in dezentralen Strukturen fördert auch die standortangepasste Züchtung.

**4. Teilen von Wissen:** Innerhalb der Zuchtgemeinschaft wird generelles und kontextbezogenes Wissen über Obstbau und -züchtung in der Gemeinschaft geteilt. Außerdem wird das

Wissen über Sortenmerkmale und Kreuzungskombinationen der Allgemeinheit zugänglich gemacht, um Innovationen zu fördern.

## Umsetzung im apfel:gut e. V.

Die Mitglieder von apfel:gut e. V. sehen sich für den Erhalt der pflanzengenetischen Vielfalt in der Verantwortung. In der praktischen Züchtung zeigt sich dies in der Nutzung der Vielfalt besonderer und alter Sorten als Robustheitsgeber sowie der Vermeidung von Inzucht (Prinzip 1). Verschiedene Ressourcen werden innerhalb der Gemeinschaft und mit Kooperationspartner\*innen geteilt. Kerne, Sämlinge oder Reiser gehören allen Akteur\*innen der Gemeinschaft. Die von apfel:gut gezüchteten Obstsorten werden aufgrund der Gemeinnützigkeit des Vereins explizit für die Allgemeinheit gezüchtet. Der Einsatz von exklusiven Rechten an neuen Sorten ist damit ausgeschlossen (Prinzip 2). Die Züchtung findet deutschlandweit auf unterschiedlichen Obsthöfen statt und fördert damit eine standortangepasste Züchtung, die neue lokale Sorten hervorbringen kann. Selektionskriterien werden unter den Mitgliedern laufend diskutiert und nach Bedarf angepasst (Prinzip 3). Die Ergebnisse der Züchtungsprozesse werden regelmäßig veröffentlicht (Prinzip 4).

## ▷ Kontakt zu den Autor\*innen:

[hendrik.wolter@uni-oldenburg.de](mailto:hendrik.wolter@uni-oldenburg.de),  
[caroline.hoops@uni-oldenburg.de](mailto:caroline.hoops@uni-oldenburg.de)